



Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2011 Orte der Kultur

August 2011



Schlosshof/Schlosspark in Uebigau

Vermutlich schon im Zuge der Kolonisierung des Schwarze-Elster-Landes im 12. Jahrhundert wurde zur Sicherung eines Handelsweges, der von der Lüneburger Heide über den Harz, Halle, Torgau, Uebigau weiter nach Schlesien führte, am Übergang der Schwarzen Elster eine Burg errichtet. Urkundlich belegt ist eine Burg seit 1347. Ob es sich dabei um den Standort der heutigen Schlossherberge handelt, muss eine Vermutung bleiben.

Die heutige Bebauung dürfte ihren Ursprung in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts haben. Im 19. Jahrhundert sind mehrere bauliche Veränderungen an dem baulichen Ensemble nachgewiesen, beispielsweise durch Errichtung von Nebengebäuden. Einer der Bauherren war Georg von Bismarck, ein Neffe des ehemaligen Reichskanzlers.

Die bis ins Jahr 1928 reichende rechtliche Eigenständigkeit des Gutsbezirkes gegenüber der Stadt fand seinen baulichen Ausdruck in einer aus Stallungen, Remisen, Wirtschafts- und Lagergebäuden gebildeten, nur durch ein Tor unterbrochenen Bebauung, die das Gutshaus fast wehrhaft von der Stadt abschirmte. Da sich seitlich des Herrenhauses ebenfalls Bebauung anschloss, ergab sich ein weitgehend umbauter Schlosshof. Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts erfolgten baulichen Veränderungen gaben dem „Schloss“ seine heutige Gestalt sowie Hof und Park deren gegenwärtige Struktur.

In den 1970er Jahren sind die südlich des Haupt-

Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de



gebäudes errichteten Nebengebäude abgerissen und im angrenzenden See verkippt worden, wodurch sich die Wasserfläche etwa auf die Hälfte seiner früheren Fläche reduzierte. Im Jahr 2010 erfolgte der Abriss der nördlich an das Hauptgebäude anschließenden Bebauung, so dass Schlosshof und Schlosspark einen Übergang weitgehend ohne bauliche Zäsur bilden. Das freigestellte „Schloss“ dominiert jetzt als Solitär diesen Raum.

Über Jahrhunderte hinweg prägte das Bauensemble Uebigau städtebaulich, aber auch kulturell. Wenn auch nicht endgültig verbürgt, geht man davon aus, dass der frühere Rittergutsbesitzer Friedrich von Schönberg die anonym gedruckten „Schildbürgerstreiche“ verfasste und das nicht nur, weil Schilda vor den Toren Uebigaus liegt.

Nach dem 2. Weltkrieg bildete man auf dem Gut Neulehrer aus und schulte FDJler, bis das Ensemble 1950 Jugendherberge und später Internationale Jugendherberge wurde. Heute ist das Ensemble städtische Schlossherberge.

Mit der Neugestaltung von Schlosshof / Schlosspark (1. Bauabschnitt) findet ein langjähriger Sanierungsprozess seinen Abschluss, der mit der Sanierung des Hauptgebäudes 1996/97 begann und mit dem Gästehaus (2003), der Wasserwanderraststation (2007), der Kegelbahn (2007/08) und der Schlossremise (2010/11) zu einem sanierten Schlossareal geführt hat. Der Schlosshof mit Teilen des Schlossparks wurde als Denkmal des Monats ausgewählt, weil mit seiner Realisierung die vielfältigen neu geschaffenen Nutzungsmöglichkeiten (Kultur, Sport, Freizeit) uneingeschränkt in Anspruch genommen werden können und mit der Neugestaltung des Freiraumes ein für die Stadt bedeutendes Denkmalensemble mit neuen Nutzungen seiner Bestimmung übergeben



werden kann.

Bei der Umgestaltung des Freiraumes ging es vor allem darum, dass die Gestaltung sowohl den vielfältigen, vollständig geänderten Nutzungsanforderungen des Bauensembles sowie den denkmalrechtlichen Anforderungen gerecht wird. Das gilt vor allem für die Materialität der befestigten Flächen sowie auch der Gestaltung der Vegetationsflächen. Während die Hoffläche ein ortstypisches Polygonalpflaster erhält, werden die sonstigen Freiflächen und Wege nur mit einer wassergebundenen Decke versehen. Für die neu zu gestaltenden Vegetationsflächen dienten historische Zeichnungen als Vorlage. Mit der Planung wurde 2008 begonnen, während die Realisierung in den Jahren 2010/11 erfolgt.

Das denkmalgeschützte Ensemble der Schlossherberge einschließlich seiner Freiräume ist die bedeutendste städtebauliche Anlage in der Altstadt und trägt mit deren vielfältigen sportlichen, touristischen und kulturellen Nutzungen wesentlich zur Funktionsstärkung der Altstadt bei.

Insgesamt wurden für die Sanierung rd. 485.000 EUR Städtebaufördermittel zur Verfügung gestellt. Der städtische Eigenanteil betrug 97.000 EUR.

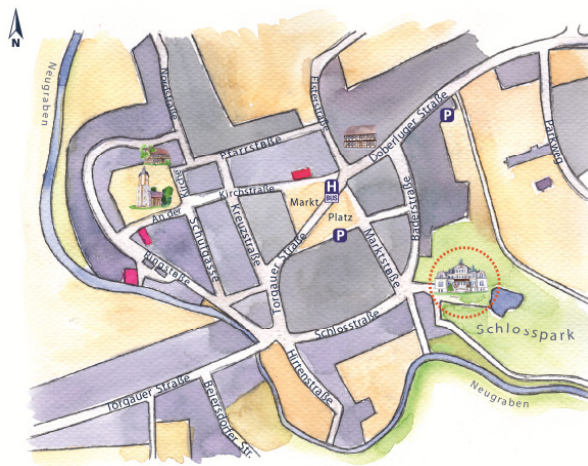
<i>Adresse</i>	Schloßstraße 9, 04938 Uebigau
<i>Eigentümer</i>	Stadt Uebigau-Wahrenbrück
<i>Erbauungsjahr</i>	17. Jahrhundert
<i>Sanierungsjahr</i>	2010/11
<i>Termin, Uhrzeit Auszeichnungsveranstaltung</i>	17. August 2011, 11.00 Uhr



*Ansprechpartner für weitere
Informationen*

Frau Reiniger, Bauamt
Herr Lehmann, ews Stadt-
sanierungsgesellschaft
mbH

*Lage des Denkmals im histori-
schen Stadtkern*



Bildautor

Jürgen Hohmuth, Harald Hirsch

Textautor

Rainer Lehmann, ews Stadt-
sanierungsgesell-
schaft mbH

Plan

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg